

schwülste verwandeln können. Dadurch hat der enge Zusammenhang zwischen den durch Virusarten erzeugten Epithelgeschwülsten und den Karzinomen eine exakte experimentelle Grundlage erlangt. In treffender Weise wiesen *Rous* und *Beard* darauf hin, daß nicht das Virus der Papillomatose die Ursache des Karzinoms darstellt, daß aber dennoch durch dieses Virus jene Bedingungen geschaffen werden, die bei der Entstehung des Karzinoms eine Rolle spielen.

Schrifttum.

- Beard* u. *Rous*: Journ. Exp. Med. 1934, 60, 723.
Kidd, Beard und *Rous*: Proc. Soc. Exp. Biol. Med. 1935, 33, 193.
Shope: Journ. Exp. Med. 1933, 58, 607.
 „ : Proc. Soc. Exp. Biol. Med. 1935, 32, 830.
Rous u. *Beard*: Journ. Exp. Med. 1934, 60, 701.
 „ : Proc. Soc. Exp. Biol. Med. 1935, 32, 578.

XVIII. Die Warzen sonstiger Säugetiere.

Nach *Schindelka* kommen Warzen bei Schafen am Kopf, an den Augenlidern, ferner bei Ziegen am Euter vor. *Beatti* berichtete über die *Verruca contagiosa* der Schafe. *Mégnin* konnte bei Lämmern an den Lippen infektiöse Papillome finden. *Schindelka* fand auch bei Schweinen an der Haut Warzen; nach *Heller* sollen solche auch noch bei Rehen vorkommen.

Schrifttum.

- Beatti*: Zeitschr. Krebsf. 1916, 15, 452.
Heller: Die vergl. Path. d. Haut. Berlin, Hirschwald, 1910, 378.
Mégnin: Zit. Fröhner: Allg. Chir. Wien-Leipzig, Braumüller, 1911, 140.
Schindelka: Hautkrankheiten, Wien-Leipzig, Braumüller, 1908, 437.

XIX. Die Warzen der Reptilien.

Warzen der Eidechsen und Krokodile.

Nach *Heller* sind auch bei Eidechsen Warzen anzutreffen; *Koch* konnte solche bei der Zauneidechse (*Lacerta agilis* L.)